

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	11
Vorwort	13
I. Einleitung (Michael Becker)	17
II. Gesellschaftsvertrag und Staat (Johannes Schmidt und Reinhard Zintl)	29
1. Hobbes	33
1.1 Naturzustand	33
1.2 Autorisierung und Vertrag	39
1.3 Souverän und Untertan	42
2. Locke	47
2.1 Naturzustand	48
2.1.1 Naturzustand und Kriegszustand	48
2.1.2 Naturzustand und Eigentum	52
2.2 Der Vertrag	56
2.2.1 Anlage und Inhalt des Vertragsarguments	56
2.2.2 Positive oder normative Version?	59
2.3 Institutionen	61
2.3.1 Organe	62
2.3.2 Das Volk als letzte Instanz	63
3. Rousseau	64
3.1 Der Naturzustand	65
3.1.1 Die Natur des Menschen	65
3.1.2 Falsche Vergesellschaftung	66
3.2 Der Vertrag als Neubeginn	67
3.2.1 Die Erschaffung des Souveräns	67
3.2.2 Der Gemeinwille	68
3.3 Institutionen	71
3.3.1 Die Gesetzgebung	71
3.3.2 Gesetzesvollzug	73
Literatur	75
III. Sittlichkeit und Staat (Michael Becker)	77
1. Platon: Politik als Staatskunst	80
1.1 Der <i>Staatsmann</i> : Politik als „selbstgebietende Kunst“	80
1.2 Der Staatsmann als Gesetzgeber: Aspekte des Dialogs <i>Nomoi</i>	86

2.3 Die sittlichen Voraussetzungen der Republik: Zivilreligion und Erziehung	285
3. Habermas und Rawls: Diskursive und deliberative Variante der Beratungsdemokratie	288
3.1 Diskurstheorie des demokratischen Rechtsstaats – Politik als Verständigungsprozeß.	290
3.1.1 Diskurs und politische Emanzipation.	290
3.1.2 Elemente der diskursiven Politik: Moral, Ethik, Pragmatik	292
3.1.3 Souveräne Demokratie	296
3.2 Eine Theorie deliberativer Demokratie: Übergreifender Konsens und öffentliche Vernunft.	298
3.2.1 Der übergreifende Konsens	298
3.2.2 Politische Deliberation als Verfassungsinterpretation	301
3.3 Die Grenzen der Beratungsdemokratie	303
Literatur	305
VII. Gewaltenteilung (Reinhard Zintl)	307
1. Wegbereiter	310
2. Montesquieu	314
2.1 Staatsformen, Beschränkung der Staatsgewalt, Freiheit	315
2.1.1 Unterscheidungen	315
2.1.2 Stabilitätsbedingungen	316
2.1.3 Die Folgerung	318
2.2 Funktionen	319
2.3 Institutionalisierung und soziale Verankerung	321
2.3.1 Beziehungen zwischen den Organen	321
2.3.2 Die Rolle der Stände	322
3. Sieyes	324
3.1 Die Nation als Verbindung politisch und rechtlich Gleicher	324
3.2 Funktionen	325
3.3 Organe und die Beziehungen zwischen ihnen	327
4. Hamilton/Madison/Jay: Die Federalist Papers.	330
4.1 Die republikanische Verfassung	331
4.2 Konzeption der Gewaltenteilung.	332
4.2.1 Das Volk	332
4.2.2 Checks and Balances	333
4.3 Institutionelle Umsetzungen in der Verfassung.	334
4.3.1 Legislative und Exekutive	334
4.3.2 Das oberste Gericht als <i>Hüter der Verfassung</i>	335

5. Nachbemerkung: Welche Bändigung?	337
Literatur	339
VIII. Politische Philosophie und internationale Beziehungen	
(Michael Becker)	341
1. Kant: Die Bedingungen eines Friedens zwischen souveränen Staaten	342
1.1 Die „negativen“ Voraussetzungen des ewigen Friedens: die Präliminarartikel	342
1.2 Frieden durch Recht: die Definitivartikel	344
1.3 Die „Garantie“ des ewigen Friedens	350
2. Rawls: Prinzipien des Völker-Rechts	353
2.1 Frieden innerhalb der „Gesellschaft liberaler Völker“	355
2.2 Die Einbeziehung nichtliberaler Völker	358
2.3 „Belastete Gesellschaften“ und „Schurkenstaaten“	360
Literatur	365
Sachregister	367